

Rundbrief

III / Dezember 2020



FEE Bayern

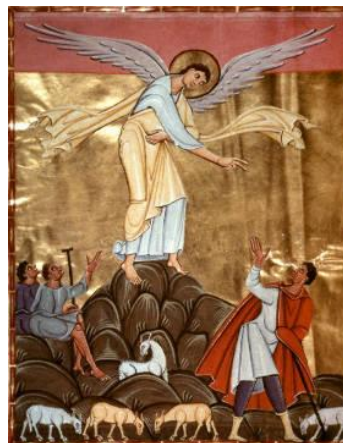
Freie Elternvereinigung in der
Evang.-Luth. Kirche i.B. e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der FEE!
Verehrte Leser und Leserinnen!

Uns alle ängstigt die gegenwärtige Situation mit Covid-19, sie macht unsicher und nervt. Das Leben in den Familien, in der Berufswelt, in Kindertagesstätten und Schulen sowie in der Öffentlichkeit leidet unter den zahlreichen Einschränkungen. Unsicherheit, Nervosität und Angst sind indes schlechte Lebensbegleiter, sie schaden uns und unseren Familien, sie erzeugen Stress und vergiften oft das Zusammenleben.

Wir Christen sind mit unseren Ängsten nicht allein. Wir haben Gott an unserer Seite. Er löst die Ängste nicht auf. Aber er kann uns helfen, mit ihnen umzugehen. Und in der Vorweihnachtszeit und zum Fest selbst finden wir viele verheißungsvolle Ansätze. Einen davon finden wir im Lukasevangelium.

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ So kündigen die Engel in der Bibel die Geburt von Jesus an. Wir hören diese Worte am Weihnachtsfest. Alle Jahre wieder.



Weihnachten heißt: „Fürchtet euch nicht.“ Das ist der große Weihnachtswunsch Gottes - für die Welt, für jeden Menschen.

Dass dieser Wunsch für uns alle heuer und im nächsten Jahr in Erfüllung gehen möge, ist Verheißung und Erfüllung zugleich. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein „Fürchtet euch nicht!“

Ihr

H. Fiedel

Informationen

Vorstand und Geschäftsstelle

Die gesamte Arbeit der FEE leidet in diesem Jahr wie in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens unter der Pandemie.

So mussten leider alle Tagungen und Kooperationsveranstaltungen abgesagt werden. Auch die Sitzungen der Vorstandschaft und des Arbeitskreises fielen aus und mussten durch Videokonferenzen ersetzt werden. Ebenso fanden die verschiedensten Gremiensitzungen mit dem Kultusministerium, mit der EAF und der Evangelischen Medienzentrale sowie weiteren Institutionen nach oft notwendigen Verschiebungen vorzugsweise online oder telefonisch statt.

Mitgliederversammlung 2020

Die diesjährige Mitgliederversammlung im November fiel ebenfalls Covid-19 zum Opfer. Wir werden deshalb die Jahreshauptversammlung 2021 nachholen. Dann hoffentlich als Präsenzveranstaltung.

Vorschau 2021

Nach unserer letzten Paartagung im Januar 2019 haben wir sofort wieder im schönen Wildbad Rothenburg für das Jahr 2021 ein Wochenende für die FEE reservieren lassen und uns auf die Suche nach netten, authentischen Referenten gemacht. Wir sind glücklich, dass Susanne und Marcus Mockler zugesagt haben, unser Paarwochenende zu gestalten.

Wir hoffen sehr, dass die überaus beliebte Paartagung am 24./25. April wirklich stattfinden kann. Die evtl. notwendigen Corona-Sicherheitsabstände können mit 25 Paaren im Rokokosaal auf jeden Fall gewährleistet werden.

Sollte unser Flyer vor Weihnachten nicht fertig werden, hier alle notwendigen Infos, damit Sie Ihrer/Ihrem Liebsten ein wirklich tolles Weihnachtsgeschenk überreichen können:

Paarwochenende am 24./25. April im Wildbad Rothenburg mit den Referenten Susanne und Marcus Mockler. Thema: „Das Emma-Prinzip“. Beginn Samstag-Vormittag mit einem Willkommenskaffee, Ende Sonntag nach dem Mittagessen. Kosten: Voraussichtlich 185 €/Paar.

Hier noch drei, wahrscheinlich hilfreiche, Links zum Gestalten des Weihnachtsgeschenkes:

www.geliebtes-leben.de (Mocklers)

<https://www.himmlische-herbergen.de/unterkunft/wildbad-evang-tagungsstaette-rothenburg> (Tagungsstätte)

www.fee-bayern.de (Flyer der vergangenen Paartagungen)

Weihnachten und Besuche von Weihnachtsmärkten in Zeiten der Coronavirus-Pandemie

Wenn es draußen dunkel und kälter wird, freuen wir uns umso mehr auf weihnachtliche und festliche Gemütlichkeit. Doch dieses Jahr wird es anders: Wie können wir die bevorstehende Adventszeit trotz Corona genießen?



Feiern mit der Familie während der Pandemie? /
Bild: Shutterstock / Yuganov Konstantin

Zur Adventszeit und zu Weihnachten gehören Treffen im Familien- und Freundeskreis, die Weihnachtsfeier mit den Kolleginnen und Kollegen, der Besuch von Weihnachtsmärkten. Welche Regelungen angesichts der Coronavirus-Pandemie für die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel gelten werden, wird in Anbetracht des Infektionsgeschehens entschieden. Da dieses regional und lokal unterschiedlich ausfällt, gibt es auch keine deutschlandweit einheitlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Bitte beachten Sie grundsätzlich die Regeln, die bei Ihnen vor Ort gelten. Die Anzahl der Personen, die zum Beispiel im Rahmen einer privaten Feier zusammenkommen können, werden in den Bundesländern und möglicherweise auch von Region zu Region unterschiedlich festgelegt.

Informieren Sie sich daher bei Ihrem Bundesland über die geltenden Regeln:

Schützen Sie sich und Ihre Familie

Nicht nur für Weihnachten gilt: Auch bei Feiern im kleinen Kreis ist es wichtig, möglichst wenig Risiko einzugehen, sich selbst oder andere mit dem Virus anzustecken. Halten Sie zum Beispiel immer mindestens 1,5 Meter Abstand zueinander. Wenn Sie Ihre älteren Verwandten schützen wollen, können Sie – auch wenn dies nicht vorgeschrieben wird – eine Maske während der Feier tragen. Dies erhöht zusätzlich den Schutz, da sich das neuartige Coronavirus hauptsächlich über Tröpfchen und Aerosole in der Luft überträgt. Wichtig ist vor allem das Lüften. Öffnen Sie – auch wenn es draußen kalt ist – regelmäßig die Fenster, sodass die Räumlichkeiten stets gut durchgelüftet werden.

Auch im Vorfeld einer Feier können Sie etwas dafür tun, die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung Ihrer Verwandten und Liebsten zu senken: Wenn Sie eine Woche vor dem Weihnachtsfest Ihre Kontakte zu anderen meiden, ist das Risiko, selbst bereits unbemerkt das Virus in sich zu tragen, deutlich geringer.

Zu Weihnachten in die Kirche unter Corona-Bedingungen?

Auch der Besuch von weihnachtlichen Gottesdiensten, Andachten oder Krippenspielen wird in diesem Jahr besonderen Regeln unterliegen. Bitte informieren Sie sich im Voraus bei Ihrer Gemeinde oder der Kirche, die Sie besuchen möchten. Mitunter werden Sitzplätze für die Teilnehmer ausgelost.

In der Coronavirus-Pandemie auf den Weihnachtsmarkt?

Der Besuch eines Weihnachtsmarktes gehört für viele Menschen zur Vorweihnachtszeit. Leider werden Weihnachtsmarktbesuche in diesem Jahr wohl nur unter besonderen Schutzvorkehrungen – wenn überhaupt - stattfinden können. Wie genau, hängt vom örtlichen Infektionsgeschehen und Auflagen ab. Je näher die Adventszeit rückt, desto mehr Informationen wird es darüber geben.

Mit AHA auf den Weihnachtsmarkt

Wenn Sie einen Weihnachtsmarkt besuchen möchten, informieren Sie sich am besten im Voraus über die Regeln in Ihrem Bundesland. Grundsätzlich gilt wie auf jeder Veranstaltung, Menschenmengen zu meiden, möglichst 1,5 Meter Abstand zu anderen zu halten, und eine Alltagsmaske zu tragen, wo der Abstand nicht möglich ist.

(Auszüge aus Empfehlungen des Bundesministeriums für Gesundheit)